

## **Kann ich aus Daten von Apps, Gentests oder Hirnbildern meinen Gesundheitszustand ablesen? Eine Umfrage**

**Die neuen Möglichkeiten, mit denen der Mensch in der Gesundheitsforschung vermessen und in Daten gefasst wird, werfen delikate Fragen auf. Das Projekt „Mensch nach Mass“ erkundet die Einstellungen, Hoffnungen und Ängste der Bevölkerung, die sich aus dieser Entwicklung ergeben. Dies geschieht ab dem 22. Mai in einer Online-Umfrage und in fünf anschliessenden Diskussionsveranstaltungen in der Deutschschweiz. Das Projekt wird gemeinsam vom Collegium Helveticum, der Paulus-Akademie Zürich und der Stiftung Science et Cité umgesetzt, die Umfrage wurde zusammen mit zwei Berner Künstlerinnen erarbeitet.**

### **Eine Umfrage in der Bevölkerung**

Die Menschen neigen immer mehr dazu, sich per App, Gentest und sonstigen Hilfsmitteln zu vermessen und aus den Daten ihren Gesundheitszustand, ihre Fitness und ihr ganzheitliches Wohlbefinden abzuleiten. Welche Konsequenzen hat diese Entwicklung für das Individuum? Welche ethischen und juristischen Herausforderungen ergeben sich für die Gesellschaft? Das Projekt „Mensch nach Mass“ geht die Themen nicht – wie dies oftmals geschieht - aus Sicht einer belehrenden Wissenschaft an. Vielmehr wird mittels einer Online-Umfrage vom 22. Mai bis 30. Juni 2015 die Bevölkerung in der Deutschschweiz befragt. Der Fragebogen dazu ist hier zu finden: [www.menschnachmass.ch/fragebogen](http://www.menschnachmass.ch/fragebogen).

### **Was passiert mit den Resultaten?**

Das resultierende Meinungsbild dient ab Herbst 2015 als Grundlage für vier Dialogveranstaltungen, in denen sich eine interessierte Bevölkerung mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Life Sciences, Ethik, Sozialwissenschaften und Recht austauschen kann. Die Veranstaltungen finden an folgenden Daten und Orten statt:

- 15. September 2015, 18.00-19.30 h: Kloster Einsiedeln  
MIT GENDATEN ZUR BESSEREN MEDIZIN
- 1. Oktober 2015, 18.00-19.30 h: Wissenschaftscafé Chur  
MEINE GESUNDHEITSDATEN – ZUR FREIEN VERFÜGUNG?
- 12. November 2015, 17.30-19.00 h: ZHAW Wädenswil  
WAS WILL ICH ÜBER MICH WISSEN?
- 12. Januar 2016, 18.30-20.00 h: Paulus-Akademie Zürich  
EIN BLICK INS GEHIRN
- 25. Februar 2016, 17.30-19.00 h: Kantonsspital Olten  
GENETISCHE TESTS BEI KINDERN

Alle Angaben über die an den Diskussionen beteiligten renommierten Expertinnen und Experten finden sich unter: [menschnachmass.ch/aufinsgespräch](http://menschnachmass.ch/aufinsgespräch).

Nach den Diskussionsveranstaltungen werden die Ergebnisse der Umfrage und der Diskussionen per Internet und Social Media veröffentlicht und an Tagungen in die Wissenschaft zurückgemeldet.

### **Hintergrund der Umfrage**

Partnerwahl per Gentest, Kriminalitätseinstufung per Hirnscan, Präimplantationsdiagnostik, trainiert dank Fitnessarmband, entspannt dank Meditationsapp: Zu all diesen und weiteren Themen können heute Daten gesammelt und weiter verwendet werden. Die Forschung sowie auch die Wirtschaft haben ein grosses Interesse an diesen Daten, da sie sich davon Fortschritte und Verdienstmöglichkeiten versprechen. Dies führt bei Anbietern, Forschenden und Nutzern zu teilweise weit auseinander liegenden Erwartungshaltungen, die es mit allen Meinungsträgern zu diskutieren gilt.

### **Eine Kollaboration zwischen Naturwissenschaft, Ethik, Wissenschaftskommunikation und Kunst**

Das Projekt „Mensch nach Mass“ steht unter der gemeinsamen Leitung des Collegium Helveticum, der Paulus-Akademie Zürich und der Stiftung Science et Cité. Der illustrierte Fragebogen und das dazu gehörige Hörstück wurden zusammen mit den beiden Berner Künstlerinnen Rahel Bucher und Kathrin Yvonne Bigler entwickelt ([freiraumtheater.allyou.net](http://freiraumtheater.allyou.net)). Das Gesamtprojekt wird unterstützt vom Agora-Programm des Schweizerischen Nationalfonds ([www.snf.ch/de/foerderung/wissenschaftskommunikation/agora/Seiten/default.aspx](http://www.snf.ch/de/foerderung/wissenschaftskommunikation/agora/Seiten/default.aspx)), der Akademie der medizinischen Wissenschaften ([www.samw.ch](http://www.samw.ch)) sowie den Akademien der Wissenschaften Schweiz ([www.akademien-schweiz.ch](http://www.akademien-schweiz.ch)).

### **Kontakt (auch für Interviewanfragen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der [Diskussionsveranstaltungen](#)):**

Pia Viviani  
Stiftung Science et Cité, Bern  
pia.viviani@science-et-cite.ch  
031 306 92 83

### **Bildmaterial**

Alle Bilder der Webseite (inkl. Bilder Fragebogen) finden sich unter folgendem Dropbox-Link:  
<https://www.dropbox.com/sh/q8il05t11txo7rf/AACkw3GCLYzo5r9e2R4qDqSva?dl=0>  
© Stiftung Science et Cité, Collegium Helveticum, Paulus-Akademie Zürich

## Die Projektträger

- **Collegium Helveticum – Laboratorium für Transdisziplinarität**  
Kern und Vision des in der Semper-Sternwarte in Zürich beheimateten Collegium Helveticum ist der Austausch zwischen Natur-, Technik-, Geisteswissenschaften, Kunst und Medizin. Gemeinsam getragen von Universität Zürich und ETH Zürich, nutzt es in einzigartiger Weise das Potenzial zweier renommierter Hochschulen am Standort Zürich.  
[www.collegium.ethz.ch/](http://www.collegium.ethz.ch/)
- **Paulus-Akademie Zürich – Forum für Religion, Ethik, Gesellschaft und Politik**  
Die Paulus-Akademie Zürich bietet einen Ort für den Dialog und die Reflexion und stellt Fragen unserer Zeit zur Diskussion – differenziert, interdisziplinär und kritisch. Dabei berücksichtigt sie wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso wie Erfahrungen aus der Praxis.  
[www.paulus-akademie.ch/](http://www.paulus-akademie.ch/)
- **Stiftung Science et Cité – Wissenschaft und Gesellschaft im Dialog**  
Die national tätige Stiftung Science et Cité ist spezialisiert auf niederschwellige und innovative Kommunikationsformate und trägt Wissenschaftskommunikation immer wieder auch aus den Zentren und Hochschulstandorten hinaus.  
[www.science-et-cite.ch](http://www.science-et-cite.ch)

22. Mai 2015